

stattet, machte sich Karl nach seinem neuen Wirkungskreis Toskana auf. Er lud die Führer der Parteien der Städte zu Verhandlungen ein, und Musciatto fügte von sich aus Briefe bei, in denen er bat, Männer zu entsenden, die dem apostolischen Stuhl ergeben seien.¹⁾ Die Partei der Weißen, die in Florenz an der Regierung war, ließ sich täuschen und gestattete dem *paciarus* den Einzug in die Stadt, der am 1. November 1301 in feierlicher Weise stattfand. Im Gefolge Karls ritt Musciatto, *cavaliere di gran malizia, picciola della persona, ma di grande animo*, wie ihn Dino Compagni schildert.²⁾ Es ist sicherlich sein Rat gewesen, daß unter stillschweigendem Einverständnis der Franzosen die Schwarzen in die Stadt gelassen wurden und sich nach und nach der Regierung bemächtigten, bis sie unter Rauben und Morden die Weißen stürzen und aus den Mauern treiben konnten. Karl von Valois sorgte nur für das Füllen seiner Taschen. 80000 Goldflorenen lassen sich als von ihm erpreßt nachrechnen.³⁾ Als er zu Ende des Jahres, nach seinem sizilianischen Abenteuer, nochmals in die Stadt zurückkehrt, läßt er sich wiederum eine Anleihe geben.⁴⁾ Mit diesem Gelde ist er nach Frankreich zurückgekehrt, unbekümmert darum, daß er eine einst blühende Stadt im Elend zurückließ. Schuld daran trug eine kleine gewissenlose Finanzclique und die Kurzsichtigkeit satter Bürger. Der Papst aber hatte einen neuen Beweis für den Eigennutz französischer „Hilfe“ erhalten.

Musciatto hatte sich zum Podestà und Capitaneus von Prato machen lassen⁵⁾ und hatte seine Macht auch zu persönlicher Rache benutzt, um das ihm feindliche Bankhaus der Abati zu vernichten.⁶⁾ Später war er Generalkapitän des Guelfenbundes zur Unterwerfung Pistoias.⁷⁾ Seine Würden haben aber den Abzug seines Protektors nicht lange überdauert, schon 1303 wurde er dieses Postens enthoben.⁸⁾

Inzwischen war durch die Provokation des französischen Königs der offene Bruch zwischen dem Papst und Frankreich eingetreten,

¹⁾ Vgl. die Briefe Musciattos in I. Del Lungo, Dino Compagni e la sua cronica I. 2 (1880), Documenti pag. XLVf.

²⁾ Dino Compagni (Muratori, Nuova Edizione II. 2) II, 4.

³⁾ R. Davidsohn, Geschichte von Florenz 3 S. 188.

⁴⁾ Ebenda S. 238.

⁵⁾ Ebenda S. 193.

⁶⁾ Ebenda S. 216.

⁷⁾ Ebenda S. 225.

⁸⁾ Ebenda S. 241.